

I. Mündliche Verhandlung am 15.08.2019 und Ergebnisse/Urteile Verfahren

Ausgangslage: Mündliche Verhandlung VG Magdeburg 15.08.2019

- Worüber wurde im Termin verhandelt/Welche Verfahren?
 - 1 Verfahren zum **Anschlusszwang** (Urteil liegt vor)
 - 2 Verfahren zu **Gebührenbescheiden 2017** (Erhebung für **2016** , **Abschlag 2017*** nach Abfallgebührensatzung 2011)
 - 4 Verfahren über **Gebührenbescheide 2016** (Teilabrechnung **2016**, Abschlag, Endabrechnung, Umtauschgebühr** - je nach Satzung 2011)
 - 3 Verfahren über **Gebührenbescheide 2018** (Erhebung **Gebühren 2017, Abschläge 2018*** – je nach Satzung 2017 bis 2019 v. 03/2018)
 - 1 Verfahren über **Gebührenbescheid 2019** (Erhebung **Gebühren 2018, Abschläge 2019** – je nach Satzungen 2017 bis 2021 v. 2018)
- 1 Klage** im Termin **zurückgenommen**, hins. Abschlagszahlungen* (bis auf Abschlag 2019) **Erledigungserklärung** abgegeben



Ergebnisse, v.a. Entscheidungen VG Magdeburg / Urteile

- Bisher liegen nur **2 Urteile** iS Abfallgebührenbescheide vor
- Worüber wurde entschieden?
 - **Endabrechnung** Gebühren **2017** (7 A 228/19)
 - **Endabrechnung** Gebühren **2018 und Vorauszahlung 2019** (7 A 231/19)
 - Betroffen: Kalkulationszeitraum 2017 bis 2019
- **Inhalt** der beiden **Urteile** im **Überblick**
 - **Stattgabe** Klagen – Gebührenbescheide lt. VG „rechtswidrig“
 - Grund: **Gebührensatz Grundgebühr** einschl. deren **Kalkulation** „rechtswidrig“ / **Satzungen** im Übrigen nicht beanstandet
 - Hauptkritikpunkt: Lt. VG in der Kalkulation zu **geringer EGW-Wert** für **Kleingartenanlagen** (KGA) – Keine Durchsetzung Anschlusszwang KGA durch LK – LK hätte Zahl der „**normativ**“ (theoretisch) Anschlusspflichtigen“ zugrunde legen müssen



I. Mündliche Verhandlung 15.08.2019 und Ergebnisse/Urteile Verfahren

Gewerbeart 3.2. Beherbergungsbetriebe (Hotels, Pensionen, Kurheime, Ferienheime, Zimmervermietungen und andere Institutionen):

je 5 Betten = 1EGW, jedoch mindestens 1 EGW; je 15 Gaststättenplätze = 1 EGW, jedoch mindestens 1 EGW und je 4 Beschäftigte = 1 EGW, jedoch mindestens 1 EGW → EGW von 693 im Jahr 2012, 1160 in 2016 und 1164 in 2017

Beispiel: Hotel verfügt über 50 Betten, d.h. nach Berechnung 5 Betten=1 EGW →

50 Betten=10 EGW; plus 60 Gaststättenplätze bedeutet 60/15 = 4 EGW; plus 8 Beschäftigte bedeutet 8/4 = 2 EGW; für dieses eine Hotelgewerbe ein EGW von 16.

Gewerbeart 3.3 Öffentliche Verwaltungen, Museen, Geldinstitute, Krankenkassen,...): je 4 Beschäftigte = 1 EGW, jedoch mindestens 1 EGW

Gewerbeart 3.4 Speisewirtschaften, Imbissstuben, Gaststättenbetriebe, ...): je 15 Gastplätze = 1 EGW, jedoch mindestens 1 EGW

Gewerbeart	Spalte 2 Einwohner- gleichwerte	Spalte 3		Spalte 4		Spalte 5		Spalte 6		Spalte 7		Spalte 8	
		Anzahl	EGW	Anzahl	EGW	Anzahl	EGW	Einwohner	EGW	Einwohner	EGW	Einwohner	EGW
		EGW aus Gewerbe		EGW aus Gewerbe		EGW aus Gewerbe		EGW aus Gewerbe		EGW aus Gewerbe		EGW aus Gewerbe	
		30.06.2012		30.06.2016		30.06.2017		2018 (Stand 31.12.2017)		2019 (wie 2018)			
						(A)	(B)						
3.1 Kliniken	20,85	81	1.772	94	1.907	101	1.925						
3.2 Hotels	5,93	127	693	140	1.160	154	1.164						
3.3 Museen	2,59	999	2.560	968	2.270	1.000	2.367						
3.4 Gaststätten	4,05	240	838	204	836	215	866						

II. Anschluss der Kleingartengrundstücke - eine politische Frage

Anschluss der Kleingartengrundstücke - Ausgangssituation

Die satzungsrechtliche Anschlusspflicht von Kleingartengrundstücken und ihre Durchsetzung stellen eine **grundsätzliche politische Entscheidung** dar:

Der Anschluss von Kleingartengrundstücken ist in der Abfallentsorgungssatzung des Landkreises Stendal seit dem Jahr 2004 verankert.

Den Kleingartenbesitzern sollte durch diese Satzungsregelung die Möglichkeit gegeben werden, sich an die öffentliche Abfallentsorgung anzuschließen.

Auf die Durchsetzung dieser Anschlusspflicht von Kleingartengrundstücken ist jedoch im Landkreis Stendal verzichtet worden, dies vor allem, um die Grundstücksbesitzer nicht mit **zusätzlichen Abfallgebühren** zu belasten.

 **Diese Position war bislang im Landkreis Stendal politischer Konsens**



II. Anschluss der Kleingartengrundstücke - eine politische Frage

Veränderungen der Kleingartenanlagen:

- ◀ Zahl der Vereine sank von 2018 auf 2019 von 61 auf 56
- ◀ Zahl genutzter Parzellen sank von 2018 auf 2019 von 2258 auf 1972
- ◀ innerhalb eines Jahres ging der Gesamt-Parzellen-Bestand von 2856 auf 2507 zurück
- ◀ Von derzeit 2507 Parzellen sind 1972 genutzt, hingegen befinden sich 21,3 Prozent im Leerstand

Betrachtung bei unveränderten Gebührenbedarf Grundgebühr lt. Kalkulation 2020/21		
	Anzahl	EGW
Kleingärten	1.972	658
EGW alt		95.310
EGW+EGW Kleingärten		95.968
EGW Kleingärten in %		0,69
Grundgebühr je EGW alt		39,90 € pro Jahr
Grundgebühr je EGW neu inkl. Kleingärten		39,63 € pro Jahr
Differenz je EGW		0,27 € pro Jahr (=2,25 ct. pro Monat)



Kernargument des VG i.S. „Rechtswidrigkeit Kalkulation“

- Kleingartenanlagen unterliegen nach Satzung grundsätzlich der **Anschlusspflicht**
- Umkehrschluss: Landkreis muss Anschlusspflicht im Landkreis durchsetzen, hier für Kleingartenanlagen nicht erkennbar
- Für **Gebührenkalkulation nicht** allein Zahl der **tatsächlich angeschlossenen** Grundstücke maßgeblich
- Zahl der „**normativ**“ (**= theoretisch**) **Anschlusspflichtigen** hätte bei der Kalkulation (Ermittlung der EGW) berücksichtigt werden müssen, sonst Verstoß gegen den **Gleichbehandlungsgrundsatz**



Schritte zur „Heilung“ der beanstandeten „Fehler“ i.S. VG MD

- Verknüpfung Kalkulation – Gebührensätze: **Neukalkulation** erforderlich:
 - Berücksichtigung der „normativ Anschlusspflichtigen“ in der Kalkulation (**Erhöhung** der **Gesamtzahl EGW** in der Kalkulation)
 - Ausweisung eines neuen Gebührensatzes in der Abfallgebührensatzung für die **Grundgebühr**
 - (wird um voraussichtlich **weniger als 1 % niedriger** ausfallen)
 - Bei rückwirkender Kalkulation für 2019 lt. OVG Magdeburg Ansatz von „harten“ bzw. tatsächlichen Werten (also keine Prognosewerte mehr)
 - ggf. auch rückwirkende Änderung der **Leistungsgebühren** notwendig



Schritte zur „Heilung“ der beanstandeten „Fehler“ i.S. VG MD (2)

- **Überprüfung** des Anschlusses der Kleingartenanlagen bzw. Durchsetzung **Anschlusszwang**
 - ausgehend von der Frage nach einer **Überlassungspflicht i.S. von § 17 KrWG (Bundesrecht!)**:
 - Falls kein Anschluss: Gibt es **Verträge** der Kleingartenanlagen mit **Entsorgern** über die ordnungsgemäße Verwertung der auf den Grundstücken anfallenden Abfälle durch diese (= Verwertung in Eigeninitiative belegt)?
 - Falls nein: **Durchsetzung** des Anschlusszwangs



Beschlussvorlage zum Umgang mit Urteil des VG Magdeburg

Beschlussvorlage weist 2 Optionen aus:

I.

Antrag auf Zulassung der Berufung / Berufung (2. Instanz)

Keine Korrektur der Satzungen – auch nicht für 2020

Keine Bemühungen in Richtung flächendeckender Überprüfung des Anschlussgrads Kleingartengrundstücke

Jedenfalls nicht **vor** rechtskräftiger Entscheidung über Berufungszulassung (bzw. bei Zulassung: über Berufung bzw. ggf. anschließend sogar Revision)

II.

Akzeptanz des Urteils - keine zweite Instanz

Schon 2020 Bemühungen um Überprüfung / Anschluss für alle Kleingartenanlagen (ca. 56 im Kreisgebiet)

„Heilung“ der Satzungslage für die Jahre 2019 ff.



Handlungsfolge bei Beschluss der Variante 1

I.

Keine Akzeptanz des Urteils - Antrag auf Zulassung Berufung

1. Keine Aufhebung der Kalkulation der Jahre 2019/ 2020/ 2021, solange kein rechtskräftiges Urteil vorliegt
2. Bei Obsiegen des Landkreises Stendal:
Beendigung der Kalkulationszeiträume 2017- 2019 und 2020 bis 2021 wie vorgesehen
3. Bei Bestätigung des Urteils des VG Magdeburg:
Kurzfristige Neukalkulation ggf. für 2019 und für den Kalkulationszeitraum 2020 bis 2021
4. In 2021 ist Neugestaltung der Struktur der Gebührenkalkulation des Landkreises Stendal und Kalkulation der Gebühren der Jahre ab 2022 möglich



Handlungsfolge bei **Beschluss der Variante II**

II.

Akzeptanz des Urteils - keine Berufung

1. Neukalkulation der Gebühren des Jahres 2019 und des Jahres ab 2020 unter Berücksichtigung der „normativ anschlusspflichtigen“ Kleingartenanlagen
2. Im Jahr 2020 Neugestaltung des Gebührensystems und der Struktur der Gebührenkalkulation des Landkreises Stendal ab 2021, aufbauend auf den Ergebnissen des Abfallwirtschaftskonzeptes und unter Einbeziehung des Ordnungs-, Umwelt- und Landschaftsschutzausschusses sowie des Kreistages
3. In 2020 dann auch (Neu-) Kalkulation der Gebühren der Jahre ab 2021

